

Klausurwochenende des Kirchengemeinderats – Rückblick

Am Wochenende von 13 bis 15 Oktober 2017 fand die Klausurtagung des Kirchengemeinderates in Liebfrauenberg im Elsass statt. Dies bot die Chance unterschiedliche Themen intensiv bearbeiten zu können. Dieser Bericht soll einen Einblick in die Ergebnisse der Beratungen und Überlegungen geben.

1. „Zielvereinbarungen“ aus der Visitation

In einem Themenblock wurden die „Zielvereinbarungen“ aus der Visitation beleuchtet und konkrete Maßnahmen für 2018 festgelegt. Die Zielvereinbarung umfassen vier Bereiche, die nachstehend dargestellt sind:

1.1. Zusammenwachsen

„Zusammenwachsen“ war das erste dieser Ziele. Die **Gemeindefreizeit**, die von Annette Thome zusammen mit Thomas Rapp und Corina Mayer vorbereitet wird ist ein wichtiger Baustein hierfür. In die Durchführung sollen möglichst viele Gruppen und Kreise mit eingebunden werden. Sie soll im September 2018 auf dem Thomashof in Stupferich stattfinden Auch die **Mitarbeitersegnung** im Rahmen des KOMPASS Gottesdienstes, jetzt im November und dann auch wieder im Herbst 2018, sollen dem Zusammenwachsen dienen. Wir wollen verstärkt versuchen Kindergärten, Jungscharen und Jugendkreise in die Gottesdienste mit einzubeziehen um das Gottesdienstliche Leben zu bereichern. Der Arbeitskreis Gemeindebau hat dazu schon Ideen entwickelt und Termine festgelegt.

Das **Pfarrgartenfest mit Gottesdienst im Grünen** ist eine Veranstaltung, die alle Gruppen und Kreise der Gemeinde zusammen bringt. Die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung dieses Festes tragen mit dazu bei, dass es alljährlich einer der Höhepunkte des Gemeindelebens im Sommer darstellt und gerne angenommen wird.

Auf die **Sitzungen des Kirchengemeinderates** soll künftig vorher im Rahmen der Abkündigungen hingewiesen werden, damit Sie Gelegenheit haben Ihre Anliegen einzubringen und auch den Kirchengemeinderat bei seiner Arbeit im Gebet zu begleiten. Die Sitzungstermine sind darüber hinaus im Kalender der Kirchengemeinde angegeben.

1.2. Geistliches Leben fördern

Die Förderung des geistlichen Lebens in der Gemeinde war ein weiterer Bereich der Zielvereinbarungen. Der Kirchengemeinderat musste feststellen, dass der **Glaubenskurs** (Stufen des Lebens) im Januar 2018 nicht stattfinden kann. Wir wollen darauf hin arbeiten, dass dies im Herbst ermöglicht werden kann. Ähnlich wie im Gesprächskreis "Atempause" wären die Mitarbeiter für Unterstützung um diese wichtige Arbeit fortführen zu können sehr dankbar.

In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche **Hauskreise** in denen gesungen und gebetet wird, in denen die Bibel gelesen und darüber gesprochen wird was Gott uns mit seinem Wort sagen will und wo auch Gemeinschaft unter Christen miteinander gelebt wird. Um diesen Bereich weiter fördern zu können, wollen wir im kommenden Jahr ein Treffen aller Hauskreise organisieren. Dazu wollen wir

einen bestmöglichen Überblick über unsere Hauskreise bekommen, so dass wir alle Hauskreise bitten dem Pfarramt alles Wichtige und Wissenswerte über ihre Arbeit mitzuteilen (z.B. in welcher Regelmäßigkeit die Treffen stattfinden, was gemacht wird, wo die Treffen stattfinden).

Bei der Visitation, wie schon zuvor bei der Zukunftskonferenz, wurde die Bedeutung der **ökumenischen Zusammenarbeit** betont. Um dies, über die bereits bestehenden Aktivitäten hinaus, weiter zu konkretisieren sollen neue Terminvorschläge für eine gemeinsame Sitzung mit dem katholischen Gemeindeteam im Frühjahr gemacht werden.

1.3. Gottesdienst

Der Arbeitskreis Gemeindeaufbau hatte sich mit diesem Thema bereits intensiv befasst, so dass der Kirchengemeinderat auf diese Diskussionsergebnis zurückgreifen kann. Unterschiedliche Gruppen und Kreise sollen in das gottesdienstliche Leben eingebunden werden und Gottesdienste mitgestalten. Folgende Termine stehen schon fest:

- | | |
|--------------------|---|
| 21. Januar 2018 | Gottesdienst mitgestaltet vom Jugendkreis des CVJM |
| 11. März 2018 | Gottesdienst mitgestaltet von Konfirmanden und Konfi-Team (Nachlese zum Konfi-Castle) |
| 25. März 2018 | Gottesdienst mitgestaltet vom Jugendkreis „Connected“ des CVJM |
| 16. September 2018 | Gottesdienst mit Nachlese zu Ferien ohne Koffer |

Der Kirchengemeinderat freut sich über die Initiative von Pfr. i.R. Wellmer einzelne Gemeindeglieder in den Gottesdienst einzubeziehen (für Fürbitten oder Lesungen).

1.4. Chancen nutzen

Neue Medien sollen besser und intensiver genutzt werden um Mitteilungen der Kirchengemeinde auf möglichst vielen Ebenen zu kommunizieren und um Informationen über unsere Aktivitäten auch Kirchenfernen möglichst leicht zugänglich zu machen. Der Evangelische Oberkirchenrat hatte in seinem Kommentar zum Visitationsbericht diesen Punkt („distanzierte“ Kirchenmitglieder) betont. Allerdings gibt es in unserer Kirchengemeinde Aktivitäten, die diese Gruppe ansprechen: Mit dem "Konfirmandenelternchor" wurde eine wunderbare, projektorientierte Möglichkeit ins Leben gerufen, durch die es gelang auch „distanzierte“ Kirchenmitglieder erfolgreich anzusprechen. Die "biblische Weinprobe" ist auch eine Chance, die hierfür genutzt werden kann. Eine "Krabbelgruppe" wäre auch eine Chance und sollte nach Möglichkeit wieder re-aktiviert werden. Auch die gelegentlich stattfindenden Männervesper sind eine Plattform durch die es immer wieder gelang Distanzierte anzusprechen.

Die **Internetseite** der Kirchengemeinde soll weiter ausgebaut werden und unser „Webmaster“, Wolfgang Schäfer, der dazu auch schon Gedanken entwickelt hat, braucht dafür den Input aller Gruppen und Kreise um die Informationen möglichst aktuell zu halten und auch interessant und attraktiv gestalten zu können.

2. Herausforderungen durch die Vakanzzeit

In einem weiteren Themenblock befasst sich der Kirchengemeinderat mit den Herausforderungen, die für unsere Gemeinde durch die Vakanz entstehen. Dabei wurden vier wichtige Bereiche identifiziert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

2.1. Mitarbeit in einzelnen Kreisen

Pfarrer Walch hatte das Programm für den **Seniorenkreis** gestaltet und Ute Walch hatte den **Frauenkreis** betreut. Durch die Pensionierung und den Wegzug von Wolfgang und Ute Walch besteht insbesondere für diese beiden Kreise Bedarf an Mitarbeitern. Darauf soll bei der Gemeindeversammlung hingewiesen werden, es sollen aber auch Gemeindeglieder gezielt (von Renate) hierauf angesprochen und zur Mitarbeit eingeladen werden. Auch der Gemeinschaftsprediger des AB –Verbandes, Bodo Becker, soll (von Monika) angefragt werden ob er das Programm an einzelnen Terminen gestalten kann. Bis für den Frauenkreis eine Lösung gefunden ist, werden sich die Frauen im Kirchengemeinderat (Renate, Ulrike, Beate, Monika) diese Aufgabe teilen.

2.2. Gottesdienst

Die **Planung der Hauptgottesdienste** macht Pfarramtssekretärin Birgit Fretz lange im Voraus. Pfarrer i. R. Wellmer wird ca. zwei Gottesdienste im Monat bei uns gestalten. Die verbleibenden Sonntage werden durch Prädikanten oder Pfarrer im Ruhestand gestaltet. Für die Sommermonate, in denen Pfarrer Wellmer in Ungarn (wo er zuvor zehn Jahre lang tätig war) im Einsatz sein, werden wir verstärkt auf Prädikanten zurückgreifen müssen. Auch das „Friedrich Hauss Studienzentrum“, das bei uns auch schon bei den „Christus-Tagen“ Gottesdienste gestaltet hat, soll angefragt werden.

Für die **Passionsandachten** in der Karwoche 2018 wird Monika beim Gemeinschaftsprediger des AB –Verbandes, Bodo Becker, anfragen.

2.3. Organisation

Um die Vakanz bedingte Mehrarbeit im Pfarramt auffangen zu können, sollen die **Öffnungszeiten** des Pfarramtes angepasst werden. Eine entsprechende Änderung wird der Pfarramtssekretärin besprochen und dann veröffentlicht (Abkündigungen, Amtsblatt, Internetseite). Für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen der Pfarramtssekretärin sollen (durch Renate) in Frage kommende Gemeindeglieder gezielt angesprochen werden.

Die Vielzahl an Informationen und Hinweisen, die vom Dekanat oder vom EOK kommen und nicht direkt bearbeitet werden können oder müssen soll Birgit Fretz weiterleiten: Bausachen an Otto und Klaus, alles andere an Beate, die dann filtert und wichtiges an die kompetenten Personen innerhalb des Kirchengemeinderates oder in der Kirchengemeinde weiterleitet.

Ulrike wird regelmäßig (meist montags) im Pfarramt sein um Dokumente zu unterschreiben und mit Birgit offene Fragen zu klären. Darüber hinaus soll Birgit auch in regelmäßigen Abständen zu Sitzungen in den Kirchengemeinderat eingeladen werden.

Für die Pflege des Pfarrgartens müssen Lösungen gefunden werden.

- Rasen mähen: Klaus spricht ein Gemeindeglied an, das einen Aufsitzrasenmäher besitzt und in der Nähe wohnt, an.
- Bäume und Gebüsch: in Herbst und im Frühjahr soll ein kräftiger Rückschnitt erfolgen. Ein Team (ähnlich wie vor dem Pfarrgartenfest) soll einen Arbeitseinsatz leisten.

2.4. Mitarbeiterbegleitung

Für die Begleitung der Mitarbeiter sind Dankeschönabend und Gemeindebeirat wichtige Kontaktpunkte. Der Dankeschönabend am 23. Oktober 2017 wurde während der Ältestenrüste im Detail vorbereitet. Die Sitzung des Gemeindebeirates wurde aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen und der zusätzlichen Arbeitsbelastung durch die Vakanz auf das Frühjahr 2018 verschoben.

Der Kirchengemeinderat will an der in 2017 eingeführten Praxis festhalten, die Leiter der unterschiedlichen Gruppen und Kreise einmal im Jahr zu Beginn einer Kirchengemeinderatssitzung zu einem gemeinsamen Gespräch einzuladen. Dies hat sich bewährt und zu einem guten gegenseitigen Verständnis beigetragen.